

Internationales Informationsforum der Folkloristen**SLAVISTICKÁ FOLKLORISTIKA**

Slavistická folkloristika (Slawische Folkloristik) - Informationsbulletin der Internationalen Kommission der slawischen Folklore beim Internationalen Komitee der Slawisten. Redaktion: Ústav pro etnografii a folkloristiku Akademie věd České republiky, Brno (Tschechien) und Ústav etnológie Slovenskej akadémie vied, Bratislava (Slowakei). Ercheint ab dem Jahr 1989.

Im Jahre 1989 ist die erste Nummer dieses Periodikums, das als Informationsforum der Folkloristen - Slawisten dient, erschienen. Politische und institutionelle Änderungen, wie auch ökonomische Bedingungen nach dem Jahre 1989, betrafen auch die Arbeit des kleinen Redaktionsrates (im Durchschnitt aus vier Mitgliedern bestehend), aber die Konzeption und den Umfang des Bulletins haben diese Umstände nicht negativ beeinflußt. Wobei im ersten Jahr dieses Periodikum in zwei Nummern erschienen ist, seit dem Jahr 1990 erscheint es - aus finanziellen Gründen - als Doppellnummer einmal im Jahr.

Leitmotiv der Gestaltung dieses Periodikums nach dem 10. Internationalen slawistischen Kongres in Sofia im Jahre 1988 war den Informationsbedarf über die Arbeit einzelner nationaler folkloristischer Sektionen der Internationalen Kommission des slawischen Folklore zu erhöhen. Die Herausgeber waren bemüht durch den Informationsaustausch die Kontakte zwischen Folkloristen und Slawisten aus den Staaten zu stärken, in denen die jeweilige slawische Sprache die Muttersprache ist, sowie auch zwischen Forschern aus nichtslawischen Ländern. Diese Ziele formulierte in der ersten Nummer Dr. Viera Gašparíková, DrSc., die damalige Präsidentin der Tschechoslowakischen Sektion der slawischen Folklore beim Tschechoslowakischen Slawistenkomitee und bis zum heutigen Tag Redaktionsmitglied dieses Periodikums. Die Vorhaben erfüllen Autoren aus wissenschaftlichen und pädagogischen Arbeitsstellen aus ganz Europa, besonders aber aus slawischen Ländern - sie informieren hauptsächlich über Publikationsaktivitäten, Arbeitsseminare, Fachberatungen und Tagungen (Konferenzen, Kongressen) auf dem Gebiet der slawistisch und komparativ orientierten Folkloristik in jeweiligen Ländern. Das Bulletin ist schon seit Beginn in der Konzeption und stabilen Rubriken profiliert. Die einführenden Artikel sind den aktuellsten konzeptionellen - und organisatorischen Problemen der slawischen

Folkloristik gewidmet (Forschungsstand, Problematik der slawistischen Kongresse, Gründung neuer slawistischen Arbeitsstellen). Folkloristen und Slawisten wie O. Sirovátka, V. Je. Gusev, H. J. Uther, V. Gašparíková und J. Doruľa haben in den einführenden Artikeln die bisherige wissenschaftliche Ergebnisse in der slawistischen Folkloristik ausgewertet, wie auch die Problemkreise der zukünftigen Forschungsrichtung entworfen. Sie betonten die Notwendigkeit der Erweiterung internationaler Zusammenarbeit und breiterer komparativer Forschung auch im Kontext nichtslawischer Kulturen im europäischen Raum, laut den sich vertiefenden Möglichkeiten internationaler Zusammenarbeit nach den politischen Änderungen in den postkommunistischen Ländern Mittel- und Osteuropas Ende der 80. Jahre.

Regelmäßige Rubriken *Informácie a Literatúra* (Informationen und Literatur) bieten ausreichende Berichte über stattgefundene wissenschaftliche Unternehmen, kurzgefaßte Publikations-, Periodiken-, wissenschaftliche Monographie- und Grundstudienanotationen, wie auch Informationen über aktuelle Projekte, die einige wissenschaftliche oder pädagogische Arbeitsstellen lösen. Die Rubrik *Personálie* (Personalia) ist Jubiläen bedeutungsvoller verstorbenen und lebenden Forschern, tätig auf dem Gebiet der Slawistik und besonders der Folkloristik, gewidmet.

Die Redaktion des internationalen Informationsbulletins SLAVISTICKÁ FOLKLORISTIKA begrüßt Beiträge weiterer Kollegen und den Interessenten werden kostenfrei die vorbereiteten Nummern gern zugesandt.

Die Artikel und Zusendungsansprüche des Periodikums senden Sie an:

Redakcia SLAVISTICKÁ FOLKLORISTIKA
Ústav etnológie SAV, Jakubovo nám. 12
813 64 Bratislava, Slovensko

Hana Hlôšková, Bratislava

DUELSÄCKE UND DUELSACKTRADITION IN DER SLOWAKEI

Monographien, die einem Musikinstrument oder einer Instrumentengruppe gewidmet sind, bilden in der Ethnomusikologie eine unumgängliche Ergänzung zu den umfangreichen synthetischen Projekten und Systematiken. Nach der ersten summierenden Arbeit von L. Leng "*Slovenské hudobné nástroje*" (Slowakische Musikinstrumente, 1987) hat die slowakische Ethnomusikologie einen systematischen Überblick der traditionellen Musikinstrumente in der Publikation von O. Elschek "*Slowakische Volksmusikinstrumente*" (1983) zur Verfügung, die einen Bestandteil des umfangreichen europäischen Projekts "Handbuch der